

Zum Kranichflug an die Ostsee – das war das Thema unserer Vereinsreise im September.

48 Vereinsmitglieder haben sich zu dieser Reise der besonderen Art angemeldet.

Am 7. September ging es los. Natürlich machten - schon traditionell - einen Halt bei der Frankenfarm zum Mittagessen. Am Nachmittag erreichten wir schließlich unser Etappenziel – **Lutherstadt Wittenberg**.

Gleich vier UNESCO Welterbestätten beherbergt das nette Städtchen. Unser Hotel lag ideal um vor dem Abendessen einen Sightseeing-Bummel zu machen und auf den Spuren von Martin Luther zu wandeln.

Und bei einem Luthermahl (inklusive einem Luther-Bier 😊) ließen wir den Tag gemütlich ausklingen.



Am nächsten Tag ging es durch die faszinierende Landschaft der **Mecklenburgischen Seenplatte** zum Damerower Werder, einer Halbinsel im Kölpinsee. Hier ist Deutschlands einzigem **Wisentreservat** beheimatet.

Revierförster Fred Zentner, der erst in der Nacht von der Internationalen Wisent-Konferenz aus Polen zurückkehrte, ließ es sich nicht nehmen uns zu begrüßen. Er zeigte uns die eindrucksvolle Ausstellung und begleitete uns auf einem Rundgang durch das Gelände. Dabei konnte er uns viel Wissenswertes und Interessantes über die Wisente, aber auch über den Naturpark selbst vermitteln.

So haben wir auch erfahren, dass Damerower Wisent-Blut auch im Innsbrucker Alpenzoo fließt. Zum Abschluss unseres Besuchs konnten wir noch eine kommentierte Fütterung miterleben.



Weiter ging es dann in Richtung **Ostsee** zu unserem Hotel im **Seebad Barth**. Endlich Seeluft schnuppern, den Möwenschreien lauschen, ein Fischbrötchen essen und den Sonnenuntergang über dem Meer bewundern.

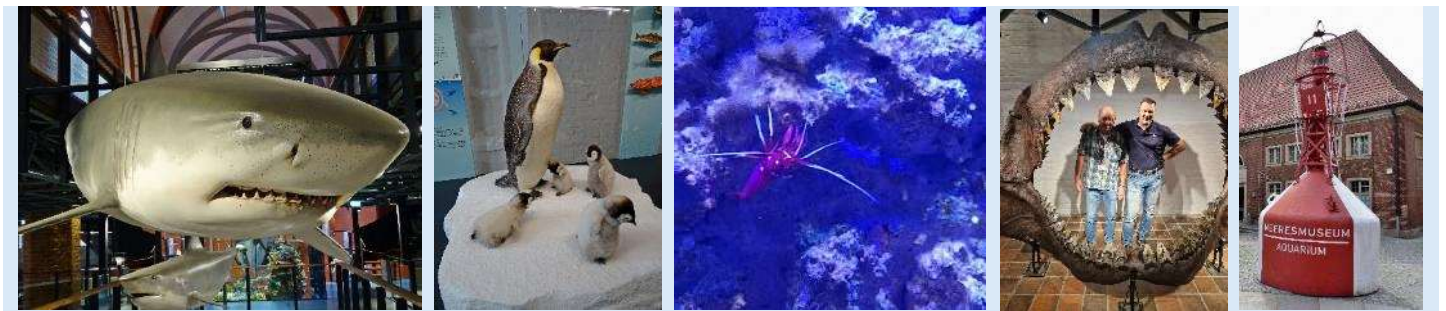
In der Vinetastadt hat man einen ehemaligen Speicher am Hafen in ein modernes Boutique-Hotel umgebaut – und natürlich haben wir dort logiert!



Der Montag war den Meerestieren, den Wasser-, Watt und Zugvögeln gewidmet.

Erster Programmpunkt: das **Deutsche Meeresmuseum** in der alten **Hansestadt Stralsund**. Zwar ist der Umbau des Museum im ehemaligen Katharinenkloster noch nicht ganz fertig, doch alle waren von der Ausstellung begeistert.

Anschaulich wird das Thema „Vom Ursprung zur Vielfalt im Meer“ dargestellt, mit Fossilien, Originalpräparaten, medial inszenierter Darstellungen und Modellen.



Für den folgenden Spaziergang durch die malerische Altstadt braucht man leider einen Schirm – denn es schüttete! Doch das tat der guten Stimmung keinen Abbruch und so flanierte jeder nach eigener Façon über den Marktplatz zum Alten Rathaus oder zum Hafen, in dem die Gorch Fock vor Anker lag.



Am späten Nachmittag hieß es „Leinen los“ und wir stachen zu einer **4-stündigen Vogelerkundungsfahrt** in See. Allen Befürchtungen zum Trotz schipperte unser Kapitän die MS Seeheilbad Zingst ruhig durch den Bodden zur Halbinsel Fischland-Darß-Zingst, während wir mit einem leckeren Abendessen versorgt wurden.



Und dann sahen wir sie – die ersten Kraniche auf dem Weg zu ihrem Schlafplatz. Doch bei den paar sollte es nicht bleiben. Aus allen Richtungen konnte man nun Kranichschwärme entdecken – mal ein Dutzend, dann wieder mehr - es herrschte Begeisterung pur!

Es gab natürlich noch mehr Vögel zu sehen und die Schwärme von Schwänen waren eindrucksvoll. Zudem drehte der Himmel Zwischendurch den „Wasserhahn“ ab und man konnte deinen unbeschreiblichen Sonnenuntergang erleben.



Am Morgen des 4. Tages verabschiedeten wir uns von der Ostsee und es ging weiter durch Brandenburg nach **Lübben im Spreewald**. Beim „Gurken-Paule“ konnte sich jeder zu Mittag stärken, bevor wir zu einer 2-stündigen **Kahnfahrt** auf den Fließeln durch den Spreewald machten – stille Kanäle, grüne Ufer und spreewaldtypische Bauten säumten unseren Weg. Und unsere beiden Kahnführer erklärten uns nicht nur was links und rechts zu sehen war, wie die Schleusen funktionieren, sie erzählten uns auch alte Sagen aus dem Spreewald.



Nach diesem Erlebnis trennte uns nur noch eine gute Stunde von **Dresden**, dem prachtvollen Elbflorenz. Unser Hotel an der Pragerstraße war ideal um am Abend schon erste Erkundungen zu Fuß zu unternehmen. Dresden am Abend ist faszinierend!



Diese Entdeckungen wurden dann am nächsten Tag von Sigrd Laubender, unserer Stadtführerin, auf informative und unterhaltsame Art komplettiert.

Es ging bis nach Loschwitz mit seinen zauberhaften Villen und Schlösschen, wir fuhren über das „Blaue Wunder“, wir sahen die Semper-Oper und den Goldenen Reiter, das orientalisch gestaltete Fabrikgebäude von Yenidze, besuchten Pfunds Milchladen und ein Blick auf die Carolabrücke die in den frühen Morgenstunden eingestürzt war, durfte auch nicht fehlen.



Unsere Stadtrundfahrt endete am **Dresdner Zoo**, wo uns bereits Seniorekurator Matthias Papp und Ralf Leidel, Präsident des Fördervereins erwarteten. Beide haben sich für uns viel Zeit genommen und uns „ihren“ Zoo gezeigt – und da war nicht nur das neue Orang-Utan Haus ein Höhepunkt.

Im Dresdner Zoo leben über 1.000 Tiere in über 200 Arten: vom Afrikanischen Elefanten bis zum Zweizehen-Faultier. Da gab es natürlich viel zu entdecken. So konnten wir u.a. auch eine Flamingo-Mutter beim Füttern ihres Kükens beobachten.

Ralf Leidel ließ es sich nicht nehmen und hat unseren Direkter, der die Giraffen füttern „musste“ mit Dresdner Eierschecke, einem wirklich leckeren Kuchen, versorgt.



Und dann war auch schon der letzte Tag unserer Reise da!

Zur Heimfahrt gesellten sich noch ein paar illustre Gäste: **Etrusker Spitzmäuse** und einen **Pirol** vom Dresdner Zoo, die nun im Alpenzoo ein neues Domizil gefunden haben.

Unsere Busfahrten wurden in bewährter Manier von unserem „Marketender-Duo“ – Manuela & Max – aufgelockert. Denn Familie Stern vom Maxnhof hat wieder leckeres Hochprozentiges spendiert und dank der Schnapsspende konnte auch bei dieser Reise ein ordentlicher Betrag für den Alpenzoo gesammelt werden.

Ein herzliches Dankeschön auch unserem Busfahrer Erwin Rainer von Lüftner-Reisen, der uns bei dieser Vereinsreise wieder in seinem 14-Meter langen Gefährt sicher und souverän auf über 2.300 Kilometern durch Deutschland „kutscherte“.

Vielen Dank ebenfalls den Vorstandsmitgliedern für die intensive Vorbereitung, allen voran Manuela Bechtler und Birgit Sailer und last-but-not-least unserem Zoodirektor André Stadler, ein besonderes Dankeschön der bei der Reise nicht nur aktuelles vom Alpenzoo berichtete, sondern auch von der Flora und Fauna unserer Reiseziele so manch interessantes erzählen konnte.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten und bei allen Teilnehmern bedanken und freuen uns schon auf die nächste Vereinsreise im Frühjahr 2025.

Herzlichst,

Birgit Sailer
Schriftführerin

FREUNDE

DES ALPENZOO